

Touristiker gegen Sellrain-Silz

TVB Stubai Tirol sammelt Unterschriften für Parteistellung im UVP-Verfahren.



Sepp Rettenbacher (M.), Hermann Siller (I.) und Herbert Hofer unterschreiben als Erste. Foto: Mair

Neustift – Der Tourismusverband (TVB) Stubai Tirol hat schon bisher klar gegen weitere Wasserableitungen aus dem Tal für den Ausbau des Tiwag-Kraftwerks Sellrain-Silz Stellung bezogen.

Um diese Position auch in der bereits angelaufenen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für den Kraftwerksausbau vertreten zu können, muss der TVB Parteistatus im Verfahren haben. Dazu sind 200 Unterschriften von Bürgern aus der Projektgemeinde Neustift oder den Nachbargemeinden unter einer Stellungnahme des TVB notwendig. Damit erlangt der Verband als Bürgerinitiative Parteistellung. „Das gegenständliche Projekt beeinträchtigt die Lebens- und Wirtschaftsinteressen der Personen, die im Stubaital wohnen und touristisch tätig sind, in mehr als

erheblichem Ausmaß“, heißt es am Beginn der Stellungnahme. Seit gestern Freitag liegen im TVB-Haus in Neustift die Unterschriftenlisten auf. „Wir brauchen unser Wasser. Schließlich hat sich das Stubaital als Tal des wilden Wassers positioniert und wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet“, begründet Obmann Sepp Rettenbacher den in Tirol ungewöhnlichen Schritt. Außerdem, so betonen seine beiden Vorstandskollegen Hermann Siller und Herbert Hofer, leiste das Stubaital bereits seinen Beitrag zur Stromversorgung in Tirol. Zum einen mit dem Ruetz-Kraftwerk und zum anderen mit der Ableitung des Alpeiner Bachs ins Kühtal. Genau diese lässt die Touristiker Schlimmes für neue Ableitungen befürchten. „Da ist das Bachbett trocken und die Tiwag hat zu Fragen nach Restwasser bisher immer Nein gesagt“, empört sich Rettenbacher.

Die TVB-Vorderen sind überzeugt, dass die geforderten 200 Unterschriften bis zum 2. September leicht zu schaffen sind. Als klares Zeichen wünschen sie sich aber so viele Unterzeichner wie möglich. (cm)

Tiroler Tageszeitung, Printausgabe vom Sa, 16.07.2011